

Aus meinen Besitztümern einen besonders bedeutsamen Gegenstand auszusuchen, war gar nicht so leicht. Auf der Suche nach dem ganz und gar unverzichtbaren Objekt durchstreifte ich mein Zimmer, doch ich konnte nichts finden, dessen Verlust mir nicht nur Trauer, sondern absolute Höllequalen bereiten würde. Bis mein suchender Blick in den Regalen meines Lagerraums auf zwei Kartons fiel, die Echtachromes eines Großteils meiner Werke der vergangenen 50 Jahre enthalten, vor allem aus den 1960er, 70er und 80er Jahren. Viele dieser Werke sind nur ein einziges Mal vor langer Zeit ausgestellt worden und sind meinem neuen Publikum unbekannt. Die meisten befinden sich nicht mehr in meinem Besitz. Bei manchen weiß ich noch nicht einmal, wo sie sich befinden.

Die Echtachromes sind die Zeugen, der Beweis dafür, dass dieses Werk, das inzwischen teilweise als praktisch verloren gelten muss, überhaupt je geschaffen wurde. Sie sind dessen Existenznachweis. Und wenn es inzwischen tatsächlich möglich ist, mein Werk – wie ich kürzlich gelesen habe – als einen Bildungsroman zu verstehen, dann ist, um im Bild zu bleiben, die Kenntnis der authentischen

Wählen Sie einen einzelnen Gegenstand aus Ihrem Arbeits- oder Lebensumfeld, der für Sie von besonderer Bedeutung ist
Echtachromes

Choose a single object of special significance from your working or living environment
Echtachromes

Urschrift unerlässlich. Es brähe mir das Herz, wenn sich die Ergebnisse meiner lebenslangen Bemühungen nicht mehr in ihrer Gesamtheit präsentieren ließen. Und diese Gesamtheit hängt in großen Teilen vom Inhalt dieser beiden Kartons ab.
Übersetzt von Clemens Krümmel

Dorothy Iannone ist eine amerikanische Künstlerin und lebt seit 1976 in Berlin. Sie hat unter anderem an Einzelausstellungen im Sprengel Museum, Hannover (2005), in der Kunstballe Wien (2006) und im New Museum, New York (2009) sowie an der 4. Berlin Biennale 2006 und der Whitney Biennale 2006 teilgenommen. Ihre nächste Einzelausstellung eröffnet im März 2012 bei Peres Projects, Berlin.

Choosing, from among my possessions, an object of major significance was not that easy. I walked through my space looking for the utterly indispensable object, but I couldn't find anything which would cause me, not just some sadness to lose, but absolute agony. Until, scanning the shelves in my storeroom, my eyes fell on two boxes which contain echtachromes of much of my work from the last fifty years, and

especially from the sixties, seventies and eighties. Many of these works were shown only once long ago, and are unknown to my new audience. Most of them are no longer in my possession, nor do I even know where some of them can be found.

The echtachromes are the witnesses, the proof that this work which is now, in part, virtually lost, was indeed ever made. They establish its existence. And if it's now possible, in retrospect, to regard my work as a Bildungsroman, as I have recently read, then the knowledge of the authentic manuscript, so to speak, is indispensable. It would break my heart if my lifelong enterprise were not able to be presented in its entirety. And that entirety depends, in large part, on the contents of these two boxes.

Dorothy Iannone is an American artist who has been living in Berlin since 1976. She has exhibited widely with solo exhibitions at Hannover's Sprengel Museum (2005), the Kunstballe Wien (2006) and the New Museum in New York (2009). Her work was included in the 4th Berlin Biennial (2006) and the Whitney Biennial (2006). Her next solo exhibition will be held at Peres Projects, Berlin, in March 2012.

Dorothy Iannone

